

# **Konzept „Tanzen statt Torkeln“**

## **Alkoholprävention im Zusammenhang mit dem Tauberta-Festival, eine Peer to Peer Aktion an jeweils 3 Tagen auf dem Festivalgelände**

Zusammenarbeit der Kommunalen Jugendarbeit Herr Seltner, Herrn Heilscher und mit Herrn Zoll von „KARO“. Weiter beteiligt sind der Ak Prävention Für die Stadt und den Landkreis Ansbach, der Ak Prävention Rothenburg und die Krankenpfleger/innenschule Rothenburg.

### **Rahmenbedingungen:**

Die Akquisition und Schulung der Multis wird von der kommunalen Jugendarbeit in Kooperation mit Herrn Heilscher durchgeführt. Die Aktion wird sowohl vom „ Ak Prävention Rothenburg“ als auch vom „Ak Prävention für die Stadt und den Landkreis Ansbach“ unterstützt. 6 geeignete (3 weibliche, 3 männliche) und geschulte jugendliche Krankenpflegerinnenschüler führen die Aktion mit jeweils einem Koordinator vor Ort an den drei Festivaltagen durch. „Karo“ stellt den benötigten Platz zur Verfügung und stellt die Preise (Karten, T-Shirts). Die Multiplikatoren und Betreuer/innen erhalten freien Zugang zum Festival ebenso die Verpflegung. Zudem verzichtet der Veranstalter auf Sponsorengelder aus der Spirituosen-Industrie.

**Schulung der Peers:** 2x einen Abend mit 2,5 Stunden.

**Einsatz:** 6 Peers täglich Fr.– So. von ca. 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

**Betreuung:** Durch ein bis zwei verantwortliche Koordinatoren vor Ort, es sind bis zu 8 Personen am Stand.

**Methode:** Selbst- und Gruppenreflexion durch einen Fragebogen über den Umgang mit Alkohol; Beantwortung desselben mit Unterstützung durch die Peers (Multiplikatoren), und Hinweise/Angebote auf Alternativen zum Rauschtrinken. Über den Fragebogen kann an einer Verlosung von Eintrittskarten sowie von T-Shirts des Festivals teilgenommen werden.

**Give-aways:** Mineralwasser, Buttons, (Schlüsselbänder, Reflektor anstecker, Mützen und anderes, wird von d. Komm. Jugendarbeit und Gesundheitsamt gestellt).

**Ziel:** Ca.1500 Jugendlichen erreichen und sich ca. 10 min. mit dem Thema Alkoholkonsum beschäftigen.

**Reflexion:** Im Anschluss der Veranstaltung Okt/Nov.

Paul Seltner  
Dipl.-Sozialpäd. (FH), Kreisjugendpfleger

Martin Heilscher  
Krankenpfleger